

# @grارheute

LANDWIRTSCHAFT AUF DEN PUNKT GEBRACHT



**KLEIN,  
FEIN,  
HOCHBEGABT**

SONDERDRUCK aus dem agrارheute Heft 12/2020  
Postfach 40 05 80 • 80705 München • Tel. +49(0)89-12705-276 • redaktion@agrارheute.com • www.agrarheute.com

überreicht durch:

# FENDT

XXXXXXXXXX XX • XXXXXXXXXXXXXXX • XXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXX XX • XXXXXXXXXXXXXXX





# KLEIN, FEIN, HOCHBEGABT

Die neue Generation Fendt **200 Vario** bleibt in Sachen Abmessungen und Motorleistung ganz bewusst der kleinste Sprössling. Die Bedienung FendtONE macht den Kleinen so schlau wie die großen.

## AUF DEN PUNKT

- Die neuen 200er gibt es in fünf Modellen von 79 bis 124 PS.
- Mit neuer Kabine und FendtONE bieten die Traktoren Funktionen wie sonst die großen.
- Erstmals sind Spurführung, Vorgewendemanagement und ISOBUS möglich.

a

**E**r bekommt keine Sonderlackierung und auch nicht den Spitznamen „Black Beauty“. Auf Messen fällt er zwischen den großen Traktoren erst auf den zweiten Blick auf. Der 200er-Vario ist der kleinste Fendt-Traktor und so etwas wie das Fohlen unter den Dieselrössern. Im Jahr 2009 bei seiner Einführung war er die letzte Baureihe, die ein Stufenlosgetriebe bekam. Mit ihm setzte Fendt voll und ganz auf Leistungsverzweigung statt Schaltgetriebe.

Wer viele Geschwister hat, kennt das: Den Jüngsten der Familie werden häufig viel früher Privilegien zugestanden, die sich die älteren Geschwister vorher erkämpfen mussten. Die Ingenieure aus der Fendt-Entwicklung gönnen dem neuen 200er-Vario viel Komfort und Funktionen, die wir sonst nur von Großtraktoren kennen: ein komfortables Vorgewendemanagement, elektrische Steuergeräte mit Mengen- und Zeitsteuerung, ISOBUS-Funktionen oder frei belegbare Tasten. Die neue Bedienung FendtONE bekommt der kleine Kompakttraktor sogar früher als die großen 800er- und 900er-Brüder.

## LEICHTER LIEBLING

In Marktoberdorf läuft die kleinste Traktorbaureihe nicht mal nur so mit. Jährlich verlassen über 2.000 Standard-200er das

Der Fendt 211 Vario der neuesten Generation ist ein kleiner Alleskönner mit maximal 124 PS.

**1** Der Dieseltank in der Front ist dem AdBlue-Tank gewichen. Die Haube öffnet an einem Stück..

**2** Im Heck stemmt der 200er fast so viel wie er wiegt – 4,2 t. Neu sind ISOBUS-Steckdose und Fernbedienung für EHR, Zapfwelle und Steuergerät.



Montageband. Durch das geringe Gewicht ist er beliebt auf dem Grünland, mit dem kurzen Radstand und dem engen Wendekreis agil auf dem Hof und durch die niedrige Höhe von 2,62 m passt er auch durch niedrige Durchfahrten in alten Gemäuern.

Auffällig sind das neue Design und die neue Kabine mit größeren Abmessungen. Der B-Holm der Sechspfostenkabine wanderte nach hinten und macht den Einstieg breiter. Das ist nicht unerheblich, denn große Menschen hatten so ihre Problem mit den begrenzten Kabinenmaßen im alten 200er. Die Fendt-Ingenieure nahmen den Klimakondensator jetzt vom Kabinendach runter und packten ihn nach vorne zu den Kühlern. Das bringt mehr Kopfraum für den Fahrer und eine höhere Sitzposition. Damit ist es vorbei mit dem Gokart-Feeling.

Die Frontscheibe ist nach oben geschwungen und bringt zusammen mit dem Fenster im Dach mehr Licht und gute Sicht auf den Lader. Ist der Lader abgebaut, können Cabrio-Traktoristen, denen der Fahrtwind um die Nase wehen muss, erleichtert aufatmen: Ja, es gibt sie noch, die aufstellbare Windschutzscheibe! Alle anderen vertrauen auf die optionale Klimaautomatik.

Manchmal ist es nicht der fehlende Komfort, der einen im Arbeitsalltag zur Weißglut

bringen kann, sondern Kleinigkeiten. Der klappbare Beifahrersitz aus der Vorgängerversion gehörte dazu. Die Botschaft kam an und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der neue Sitz ist stabil, gut gepolstert und auch schnell wieder verräumt.

#### FENDTONE IST ÜBERALL GLEICH – FAST

Früher gab es in den 200ern den kugelförmigen Fahrhebel, der aussah wie ein Golfball. Dieser Sonderstatus ist vorbei und weder wir noch sonst jemand wird ihm wohl nachtrauern. Die neuen kleinen Varios bieten stattdessen den FendtONE-Fahrhebel. FendtONE ist die neue Bedienung à la carte, die wir bereits im 314 Vario (*agrarheute* 11/2020) getestet haben. Für den 200er-Vario ist FendtONE aber nicht nur eine neue Bedienung, sondern ein Ritterschlag innerhalb der Allgäuer Tafelrunde. Damit verbunden ist der Zugang zu bisher nicht angebotenen Funktionen in dieser PS-Klasse.

Das wird in der Kabine deutlich. Wie auch im 300er-Vario gilt: analoges Armaturenbrett mit Mäusekino raus, digitales Display (Dashboard) im Tabletdesign rein. Es schwenkt mit der Lenksäule, die der Fahrer mit einem Fußpedal entriegelt und verstellt. Auch mit dabei ist der Dreh-Drück-Steller. Im 200er sitzt er nicht auf der Armlehne,

sondern rechts unter dem Lenkrad. Die Armlehne ist schmäler. Das ist aufgrund der Kabinenmaße auch gut so. Für die Pedalspreizung bietet auch der 200er ein Drehrad, versteckt in der Armlehne unter einer Klappe.

Die Genetik des 200er bleibt gleich und hat sich in den vergangenen zehn Jahren bewährt: Vorderachsfederung, ML-75-Triebstatz und drei-Zylinder-Motor von Agco-Power.

Das Triebwerk pustet seine Verbrennungsluft jetzt ohne Abgasrückführung durch einen Dieseloxydations- und Partikelfilter und neutralisiert die Stickoxide mit einem SCR-Kat. Bemerkenswert: Trotz begrenztem Platz bekam Fendt einen Großteil der Abgaskomponenten unter die Motorhaube. Das Auspuffrohr bleibt dadurch schmal.

Einen Tankdeckel auf der Motorhaube gibt es weiterhin, aber nur für 16 l AdBlue. Der 125-l-Dieseltank sitzt wieder dort, wo er hingehört – neben dem Kabinenaufstieg. Hinter- und Vorderachse blieben unverändert. Beide dürfen aber mehr Last tragen und erhöhen das zulässige Gesamtgewicht des Traktors auf 7,5 t. Zieht man die 200 kg ab, die der 200er mit der Neuentwicklung zugenommen hat, bleiben 300 kg mehr Nutzlast – bravo!



### 10 PS BEIM TOPMODELL OBENDRAUF

Im Gegensatz zu den größeren Baureihen fährt der 200er-Vario mit einer Fahrstufe von bis zu den 40 km/h. Die erreicht der Kleine bereits mit 1.550 U/min – rund 200 Motortouren weniger als der Vorgänger.

Und noch etwas ist neu: Mit den roten Ziffern auf der Motorhaube bekommt der 211 Vario eine extra Portion Leistung. 10 PS gibt es obendrauf, wenn Verbraucher

wie Hydraulik, Klimaanlage oder Zapfwelle Leistung verlangen – nicht auf einmal, sondern variabel.

Die Motorsteuerung DynamicPerformance unterscheidet sich hier deutlich von einer einfachen Boost-Steuerung, die ab einer fixen Geschwindigkeit, oder wenn die Zapfwelle arbeitet, greift.

Den üppigen Nachschlag gibt es aber nur für das Topmodell 211 Vario. Es leistet dann

**3** In der Profi-Ausstattung gibt es ein schickes LED-Tagfahrlicht. Ein doppeltwirkender Anschluss ist Option.

**4** Größer, höher und geräumiger ist die neue Kabine geworden. Das Display auf der Armlehne ist kein Muss.

**5** Der Lader stützt sich nahe der Traktormitte ab. Das macht ihn stand-sicher.

**6** Mit dem 3L-Kreuzsteuerhebel lassen sich alle drei Funktionen des Laders gefühlvoll bedienen und auch der Traktor reversieren.





**1** Bereits in der einfachsten Ausstattung ist das digitale Armaturenbrett mit dabei. Bedient wird es über den Dreh-Drück-Steller rechts unten.

**2** Geringes Leergewicht und ordentlich Dampf unter der Haube sind die Vorteile des 200er-Konzepts – perfekt für ein 10-m<sup>3</sup>-Fass mit Untenanhängung, komfortable Straßenfahrt inklusive.



## ÜBERBLICK FENDT 211 VARIO

### LOB + TADEL

- ➕ mehr Platz in der Kabine und höhere Sitzposition
- ➕ Fronthydraulik mit Entlastungsfunktion
- ➕ Spurführung ab Werk möglich
- ➕ Kreuzsteuerhebel mit Reversiertaste für Richtungswechsel
- ➖ Einstellrad zur Pedalpreizung schlecht erreichbar
- ➖ hoher Listenpreis

### Mindesteinsatz 927 h/Jahr

$$ME = \frac{fK}{\ddot{U}V - vK} = \frac{10.840 \text{ €}}{19 \text{ €} - 7,30 \text{ €}} = 927 \text{ h/Jahr}$$

#### Erklärung

ME	Mindesteinsatz
fK	feste Kosten: 10.840 €/Jahr (= 10 % vom Kaufpreis)
vK	variable Kosten: 7,30 €/h (Verschleiß, Wartung)
ÜV	Leihsatz: 19 €/h

### Technische Daten

Motor	Agco Power AP 33 AWI
Nennleistung*	105 PS (77 kW)
Maximalleistung ohne DynamicPerformance (DP)*	114 PS (84 kW)
Maximalleistung mit DP*	124 PS (91 kW)
Zylinder/Hubraum	3/3,3 l
Maximales Drehmoment mit DP (bei Drehzahl)	508 Nm (1.600 U/min)
Tankinhalt (Diesel/Harnstoff)	125 l/16 l
Getriebe	ML75
Zulässiges Gesamtgewicht	7,5 t
Leergewicht	4,28 t
Radstand	2,37 m
Wendekreis	8,9 m
Gesamthöhe	2,62 m
Stützlast Anhängerkupplung/Untenanhängung	2 t/2 t
Hubkraft Heck	4,2 t
Hydraulikleistung (Option)	33 + 42 l/min (104 l/min)
Maximale Reifengröße vorne	440/65R24
Maximale Reifengröße hinten	540/65R34
Maximale Anzahl Steuerventile Front/Heck	1/4
<b>Preis</b>	<b>108.397 €</b>

Quelle: Herstellerangaben, \* ECE R120, Basislistenpreise in einfacher Ausstattung ohne MwSt.



Hier steht ein Blindtext BU Hier steht ein Blindtext BU Hier steht ein Blindtext BU

maximal 124 PS – gar nicht übel für den schlanken Dreizylinder.

### ANBAUEN, ABBAUEN, GÜLLE SAUGEN

Der 200-Vario ist häufig auf Grünlandbetrieben zu Hause. Die können jetzt ohne Federpakete mähen, da das Fronthubwerk eine entlastende Hubwerksregulierung bietet. Eine externe Bedienung vorne und hinten macht das Anhängen einfacher. Endlich: Im Heck gibt es neben Tasten für Zapfwelle und Hubwerk auch die Bedienung für ein Steuergerät, das man sogar frei wählen kann.

Praktische Güllefass-Komfortfunktion: Wird auf dem Kotflügel die Zapfwelle gestartet, erhöht der Vario auch die Motordrehzahl für das Ansaugen. Erstmals spricht der 200er-Vario ISO-BUS light. Light deshalb, weil die Steckdose maximal 25 A durchlässt. Für alle Anbaugeräte, die der 200er packt, bedeutet das keine Einschränkungen.

### NICHT NUR AUF GRÜNLAND ZU HAUSE

Bei unserem Einsatz waren wir mit dem 200er-Vario auf Straße, Acker und Wiese unterwegs. Die Sitzposition ist zwar nur ein paar Zentimeter höher, aber gefühlt sind es Welten. Der Dreizylinder schnurrt unaufgeregt. Mit DynamicPerformance kommt

Verstärkung an die Kurbelwelle. Das macht ihn ausgeglichen, wenn es anstrengend wird. Der Ackerbau ist nicht sein Steckenpferd, aber am vier-Schar-Pflug unter widrigen Bedingungen beißt er sich bei 1.600 U/min fest und marschiert eisern durch die Furche. Bei Transportfahrten mit dem 13-t-Kipper ist er souverän unterwegs und punktet beim Fahrkomfort.

Mit dem 3L-Joystick inklusive Reversiertaste auf der Armlehne, der großen Ölpumpe und dem Dachfenster spielt der 200er seine Wendigkeit im Frontladereinsatz aus. Dazu kommt die schon immer sehr gute Gewichtsverteilung durch den weit hinten montierten Lader.

Vor dem 10-m<sup>3</sup>-Güllefass mit Schleppschuhverteiler zeigte uns der 200er mit jetzt möglicher Spurführung, wo er hin muss – auch ein Novum in dieser Klasse!

### FAZIT

Bisher stand die Baureihe 200 Vario für eine simple Bedienung. Bei komplexen Arbeiten mussten die großen Brüder ran. Damit ist jetzt Schluss. Mit der neuen Armlehne und FendtONE bekommen die 200er die Intelligenz und den fast vollständigen Werkzeugkasten der Großen. Das beeindruckt und macht die Maschine noch vielseitiger, aber nicht günstiger. ●



**Bernd Feuerborn, Thomas Göggerle**  
Redakteure Pflanze + Technik  
[pflanze-technik@agrarteheute.com](mailto:pflanze-technik@agrarteheute.com)